

Franckesche Stiftungen zu Halle

Kern- und Kraftstellen über wichtige Gegenstände aus D. Martin Luthers Schriften gezogen und alphabetisch geordnet

Luther, Martin

Leipzig, 1797

VD18 12750247

Jugend.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-194980

Ach! wenns einem Noth ist, und hat eine lieb, so rathe ich, nur flugs zusammen. Darauf sprach D. Luther: Ey! lieber Herr, nehmt zuvor ein B. u. zu Hülfe, denn ein Weib nehmen soll geschehen nicht allein um der Noth willen, sondern auch darum: daß man bey einander wohnen und leben muß. Darum soll man Gott um ein fromm Ehegemahl und Ehegatten bitten.

Jagd.

Ich bin zwey Tage auf der Jagd gewesen, und habe die süßlich-bittere Lust der großen Helden auch kosten wollen, ein Geschäft, das sich wohl für müßige Leute schickt, denn ich habe auch unter Nasen und Hunden theologische Gedanken gehabt.

Jugend.

Die Rottengeister sind eitel junge Leute, die in den Lüften flattern, Genssen-Steiger, oben an und nirgend's aus, wunderliche Köpfe. — Wenn das Alter stark und die Jungen klug wären, das wäre viel Geldes werth. —

Jungfrauen.

Das steht einer Jungfrau übel an, wenn sie hin und wieder läuft; es ist nicht ein gut Zeichen, wenn sie nicht können daheime bleiben. — Siehest du, wie viel überflüssige Weibergezierde hat Jes. 3, 16. c. zusammen gelesen; an 21 Dingen hat ein Weib nicht genug. Möchte einem doch grauen, ein Weib zu nehmen! Daher kommt es, daß die Griechen und Lateiner der Weiber Schmuck